



Tipps und Voraussetzungen für die Wahl des richtigen Instrumentes

Vorbemerkung:

Die Bedeutung von speziellen körperlichen Eignungsmerkmalen sollte nicht überschätzt werden. Wirkliche Begabungen gleichen weniger günstige physiologische Anlagen eher aus, als dass eine bestmögliche körperliche Veranlagung einen Mangel an Begabung wett macht.

Bei der Anschaffung des Instruments empfiehlt es sich, einen fachkundigen Berater in Anspruch zu nehmen. Vor allem beim Kauf von gebrauchten Instrumenten. Die Lehrkräfte der Musikschule helfen gerne. In begrenztem Umfang hält die Musikschule auch Lehinstrumente bereit. Wir vermieten Klarinetten, Querflöten, Trompeten, 2 Waldhörner, eine Posaune, ein Saxophon, eine Oboe sowie Gitarren und Violinen in verschiedenen Größen. Die Miete beträgt je nach Wert des Instrumentes 5-10 Euro pro Monat.

Akkordeon

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass jedes Kind die Grundlagen des Akkordeonspiels erlernen kann. Wichtig ist, dem Kind das ihm eigene Lerntempo zuzugestehen. Empfohlen wird die Aufnahme des Unterrichts nach der Früherziehung (mit 6-7 Jahren) oder nach der Grundausbildung (mit etwa 8 Jahren). Das Akkordeon ist, wie die Mundharmonika, ein Harmonikainstrument, bei dem auf Zug und Druck der gleiche Ton erklingt. Auf der rechten Seite gibt es Knöpfe oder Tasten, auf der linken Seite den Standard-Bass (M II) mit "vorgefertigten" Akkorden oder die chromatische Bassanordnung (M III Akkordeon). Bei offiziellen Wettbewerben (beim Studium sowieso) wird das M III Akkordeon immer mehr voraus gesetzt. Die Kombination von M II und M III finden wir in den als "Converter" bezeichneten Instrumenten. Das Akkordeon hat seine eigene Literatur, doch kann man von Klassik über Folklore bis zum Jazz fast alle Musikrichtungen spielen. Es gehört leider zu den Instrumenten mit den meist behafteten Vorurteilen. Aufgrund kleiner Instrumente gibt es für Kinder die Möglichkeit, im Alter von 5 Jahren bereits mit dem Akkordeonspiel zu beginnen.

Bariton (⇒ Tuba)

Blockflöte

Durch das geringe Gewicht und die leichte Tonansprache des Instruments können Kinder schon im Alter von 5-6 Jahren mit dem Blockflötenspiel beginnen. Aber auch ein späterer Einstieg ist jederzeit möglich. Üblicherweise fängt man nach der Früherziehung oder Grundausbildung mit der Sopranblockflöte an. Als Instrumente empfehlen sich nur solche, die in Klang, Ansprache und Intonation einwandfrei sind. Daher kommen für das qualifizierte Spiel nur Instrumente mit originaler (barocker) Griffweise in Frage. Mit der Zeit wird der Schüler auch die weiteren Familienmitglieder (Sopranino-, Alt-, Tenor- und Bassblockflöte) kennen und spielen lernen. Zur Renaissance- und Barockzeit ein viel gespieltes Instrument, rückte die Blockflöte in der Klassik und Romantik in den Hintergrund und ist heute wieder mit eigener Literatur und in Film- und Popmusik zu neuer Bedeutung gekommen. Leider wird die Blockflöte oft als "Kinderinstrument" gesehen, obwohl sie ein vollwertiges Instrument ist, das man im Hauptfach studieren kann.

Elektronische Tasteninstrumente (Keyboard, E-Piano, E-Orgel)

Für das Erlernen des Spiels auf diesen Instrumenten gibt es keine besonderen physiologischen Voraussetzungen wie etwa bei den Blasinstrumenten. Wichtig ist, dass der Schüler auf das Instrument und seine klanglichen Möglichkeiten neugierig ist. Man kann sehr früh mit etwa 6 bis 8 Jahren, aber auch später, sogar noch als Erwachsener, beginnen. Es handelt sich hier um Musikinstrumente wie alle anderen, was bedeutet, dass das Spiel auch auf diesen Instrumenten nur mit Ausdauer und Fleiß erlernt werden kann.

Für den Anfangsunterricht ist folgende Mindestausstattung erforderlich:

- große (normale) Tasten
- 5 Oktaven Tonumfang
- Anschlagdynamik
- MIDI Anschlüsse (MIDI IN und MIDI OUT als Schnittstelle zu anderen Keyboards und PC).

Gesang

Der Unterricht kann auf zwei verschiedenen Altersstufen durchgeführt werden:

- mit Kindern im Alter ab etwa 10 Jahren bis zum Abschluss der Mutation (in der Regel 16. oder 17. Lebensjahr), zweckmäßig erscheint hier Gruppenunterricht mit zwei bis drei Teilnehmern;
- mit Jugendlichen und Erwachsenen, frühestens ab dem 16. Lebensjahr, Unterrichtszeit 2-3 Jahre, einzeln und in Kleingruppen.

Die menschliche Stimme verfügt in der Regel über zwei Register: Brust- und Kopfreister. Diese beiden nahtlos zu verbinden ist eine der Aufgaben der Stimmbildung.

Gesang ist eine dem Menschen verliehene Gabe; er dient dem eigenen Wohlbefinden und der Erbauung der Mitmenschen, sei es im Chor oder solistisch.

Gitarre

Mit dem Gitarrenspiel kann, je nach Konstitution, im Alter von 6 -8 Jahren begonnen werden. Ein Beginn direkt nach der Musikalischen Früherziehung ist wünschenswert; aber auch ein späterer Beginn ist jederzeit möglich. Die Größe des Instruments muss auf die Körpergröße abgestimmt sein, um optimale Ergebnisse zu gewährleisten. Die Lehrkräfte sind hier gerne beratend tätig. Passende Instrumentengrößen können (in begrenztem Umfang) von der Musikschule ausgeliehen werden. Wichtig ist ein technisch einwandfreies und gut intoniertes Instrument. Ein gutes Schülerinstrument ist im Fachhandel ab etwa 150 € erhältlich.

Horn

Bei entsprechenden körperlichen Voraussetzungen - die Mundpartie muss normal entwickelt sein, die Zähne sollten in möglichst sauberer Reihe nebeneinander stehen - und guter Gesundheit kann bereits im Alter von 8 Jahren mit dem Hornblasen begonnen werden. Ob die Lippen dick oder dünn sind, spielt kaum eine Rolle.

Keyboard (⇒ Elektronische Tasteninstrumente)

Klarinette

Im Normalfall empfiehlt sich ein Beginn im Alter von etwa 8-9 Jahren, wenn die notwendigen körperlichen Voraussetzungen gegeben sind und die Schneidezähne wieder nachgewachsen sind, mit der Klarinette in B. Bei kleineren Schülern mit kleiner Handspanne ist es ratsam mit einer Klarinette in C zu beginnen. Wichtig ist, dass der Schüler über ein Instrument mit guter Intonation verfügt.

Eine wichtige Aufgabe des Lehrers am Anfang ist, den Zustand des Schülerinstruments (einschließlich Blatt und Mundstück) ständig zu überprüfen. Insbesondere müssen die Klappen sauber decken, damit es nicht zu Verkrampfungen und Haltungsfehlern beim Schüler kommt. Da auch alle Unzulänglichkeiten der Blätter und Mundstücke schnell grundsätzliche bläserische Fehlentwicklungen nach sich ziehen, ist hier der Lehrer als Fachmann besonders gefragt.

Klavier

Für das Erlernen des Klavierspiels gibt es keine besonderen physiologischen Voraussetzungen wie etwa bei Blasinstrumenten. Wünschenswert ist ein Schüler, der auf das Instrument und seine vielfältigen klanglichen Möglichkeiten neugierig ist. Man kann mit dem Unterricht sehr früh (bereits mit drei bis vier Jahren) wie auch später, sogar noch als Erwachsener, beginnen.

Das Klavier ist als Soloinstrument in der Hausmusik weit verbreitet. Musik aller Gattungen kann zum Klingen gebracht werden.

Als günstige Möglichkeit ein Klavier zu erwerben, bieten sich Mietkauf oder der Kauf eines gebrauchten Instrumentes an.

Bei der Wahl des Standortes sollte beachtet werden, dass ein Klavier keinen extremen Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt ist (keine Außenwand). Einmal im Jahr muss das Klavier gestimmt werden.

Oboe

Erfahrungsgemäß ist ein Beginn auf der Oboe vor dem 10. Lebensjahr kaum möglich. In jedem Fall ist die körperliche Konstitution des Schülers ausschlaggebend.

Um die Zeit nach der Früherziehung und Grundausbildung zu überbrücken, sollte man mit dem Blockflötenunterricht beginnen. Hierbei findet durch richtige Atmung, Haltung, Artikulation und spezifisch bläserisch-musikalische Gestaltung eine sinnvolle Vorbereitung statt. Die Fortführung des Blockflötenunterrichts in der Anfangsphase des Oboenunterrichts ist zu empfehlen, um die Spielfreudigkeit, die mit der Blockflöte geweckt wurde, zu erhalten.

Orgel (Kirchenorgel)

Der Beginn an der Orgel setzt elementare Fähigkeiten im Klavierspiel voraus. Der Lehrplan für dieses Fach geht deshalb davon aus, dass ein Schüler in der Regel die Unterstufe II (Dauer 4-5 Jahre) im Fach Klavier erfolgreich abgeschlossen hat.

Posaune (⇒ Tuba)

Querflöte

Mit dem Flötenspiel kann das Kind beginnen, sobald die körperlichen Voraussetzungen dafür vorhanden sind, das Instrument ohne Ermüdungserscheinungen und ohne Verkrampfung der Arme und Hände längere Zeit zu halten, d. h. im allgemeinen im Alter von 8-9 Jahren. Unter besonders günstigen Bedingungen kann auch schon früher begonnen werden. Für diese Fälle gibt es Instrumente mit gebogenem Kopfstück.

Saxophon

Das Saxophon ist kein "Anhängsel" irgendeines anderen Instrumentes und muss daher völlig eigenständig und mit aller Gründlichkeit "von Anfang an" behandelt werden. Das Klarinettenspiel ist absolut keine Voraussetzung für ein besseres Erlernen des Saxophons. Ein Übergang von der Klarinette auf das Saxophon als Zweitinstrument ist jedoch häufig zu finden; er empfiehlt sich allerdings erst, wenn auf dem Erstinstrument absolute Sicherheit, besonders hinsichtlich des Ansatzes herrscht.

Im Allgemeinen sollte der Unterricht nicht vor dem 10. Lebensjahr aufgenommen werden; Ausnahmen sind natürlich möglich, da die Konstitution des Schülers ausschlaggebend ist. Der Schüler sollte einen normalen Zahnwuchs aufweisen. Der Unterricht kann auf allen Saxophonen (Sopran, Alt, Tenor und Bariton) erteilt werden. Für den Beginn ist das Alt-Saxophon in Es am besten geeignet. Im Laufe der Ausbildung sollte der Schüler auf allen Saxophonen spielen lernen.

Schlaginstrumente

Das Spiel auf Schlaginstrumenten nutzt den natürlichen Spieltrieb des Menschen und bereits in der Musikalischen Früherziehung spielen die Kinder gern damit. Die Vielzahl der möglichen Instrumente wie Kleine Trommel, Pauken, Drumset (Schlagzeug), Stabspiele (Malletinstrumente), Percussion- und Folkloreinstrumente erlaubt einen frühen Unterrichtsbeginn. Im Alter von etwa 8 Jahren kann mit dem Spiel am Drumset begonnen werden. Im Verlaufe der Ausbildung soll der Schüler möglichst viele der oben genannten Instrumente kennen und spielen lernen.

Ideal ist die Kombination mit einem zweiten Instrument (z. B. Klavier oder Blasinstrument), da sich das rhythmische und melodische Spielen so ideal ergänzen.

Tenorhorn (⇒ Tuba)

Trompete

Die Frage, in welchem Alter der Schüler mit dem Trompetenunterricht beginnen sollte, kann nicht eindeutig beantwortet werden. Üblicherweise beginnt man mit dem Trompetenspiel im Alter von etwa 8-9 Jahren, wenn die notwendigen körperlichen Voraussetzungen gegeben sind und die Schneidezähne wieder nachgewachsen

sind. Ein Beginn ab 6-7 Jahren ist auf dem leichteren Naturhorn (Signalhorn) möglich. Die Kreismusikschule hat hier bereits erste gute Erfahrungen gesammelt.

Sehr wichtig ist die Wahl des Mundstücks, von dessen Qualität die Ton- und Ansatzbildung abhängt. Es muss die instrumentenbauliche Norm und die persönlichen Voraussetzungen des Bläusers berücksichtigen.

Tuba (mit Tenorhorn und Bariton / Euphonium und Posaune)

Die künstlerischen und technischen Anforderungen an einen Tuba-Bläser in einem Kulturorchester sind heute so hoch, dass nur wirkliche Begabung und Fleiß einen Schüler zu diesem Ziel führen können. Tubablasen bedeutet physische Anstrengung. Gute Gesundheit (besonders Herz, Lunge) und die entsprechende körperliche Kondition (geeigneter Zahnbau, Lippen, kräftige Figur usw.) vorausgesetzt, kann das Anfangsalter zwischen 10 und 15 Jahren liegen, wobei es empfehlenswert ist, die 10-12jährigen mit dem Bariton beginnen zu lassen. Tenorhorn und Bariton kann man ab dem Alter von 10 Jahren erlernen. Sie haben ihren Stellenwert in der Blechbläserkammermusik und im Blasorchester, sind aber auch geeignet, die bläserischen Grundlagen für das Spielen von Posaune und Tuba zu erlernen. Daneben sind dies auch Instrumente für Umsteiger von z. B. Trompete, Flügelhorn usw.

Mit der Posaune kann der Schüler bei Erfüllen der körperlichen Voraussetzungen (ab etwa 12 - 14 Jahre) beginnen.

Violine

Die Entwicklung der Technik des Violinspiels dauert recht lange, daher sollte der Unterricht so früh wie möglich begonnen werden. Ein Beginn direkt nach der Musikalischen Früherziehung ist zu empfehlen; in besonderen Fällen kann auch schon früher begonnen werden.

Wohl spielen Größe der Hand, Länge der Finger oder allgemeine Konstitution für die Eignung eine gewisse Rolle, sie ist aber nicht so entscheidend wie das natürliche Verhältnis des Kindes zum Instrument, wie seine Freude gerade an dessen Ton, wie gutes Gehör und allgemeine Musikalität.

Kinder sollen entsprechend ihrer Größe mit 1/8-, 1/4-, 1/2- oder 3/4-Instrumenten beginnen. Die Kreismusikschule stellt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Leihinstrumente zur Verfügung.

Musikschule des Landkreises Südwestpfalz

Unterer Sommerwaldweg 40-42, 66953 Pirmasens

Fax: 06331-809464

Schulleitung: Roland Schwindinger (Tel.: 06331/809221)

Sachbearbeitung: Hildegard Franz (Tel.: 06331/809272) und

Karina Frisch (Tel: 06331/809295)

E-Mail: r.schwindinger@lksuedwestpfalz.de oder h.franz@lksuedwestpfalz.de oder

k.frisch@lksuedwestpfalz.de Internet: www.kreismusikschule-suedwestpfalz.de